

Inhaltsverzeichnis

Die tapferen Frauen von Meißen 3

<<< zurück | **Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten** | weiter >>>

Die tapferen Frauen von Meißen

Am 19. September des Jahres 1015 belagerte **Mesico**, der Sohn des **Herzogs von Polen**, die Stadt **Meißen**, während der **Markgraf** nicht daheim war. Am heftigsten setzten die heranstürmenden Feinde der Stadt bei der Wasserburg zu. Schon hatten sie dort zwei Türme in Brand gesetzt, und das Unglück hätte für die Stadt unabsehbar werden können, wären nicht die Frauen herbeigeeilt und hätten das Feuer, da es an Wasser mangelte, mit Met gelöscht. Mesico hatte von einem nahen Berg aus gesehen, wie tapfer sich die Bürger wehrten und dass viele von den seinen umkamen. Deshalb rief er sie vom Stürmen ab und hob die Belagerung auf. In der folgenden Nacht war das Wasser der **Elbe** so stark angeschwollen, dass die Polen fürchteten, alle ihre Habe durch das Hochwasser zu verlieren und deshalb abzogen. Zur Erinnerung an diese wunderbare Rettung hatte man danach in der Stadt Meißen alljährlich den Tag der Geburt Marias festlich begangen, und zwar so, dass die Männer alle im Rathaus, die Frauen aber im Haus des Bürgermeisters zusammenkamen und von dort zur Kirche gingen, um Gott und unserer Lieben Frau für die gnädige Abwehr der Gefahr zu danken und um ihren ferneren Schutz zu bitten. Nach Einführung der **Reformation** hat diese Prozession aufgehört.

Quelle: *Oskar Ebermann, Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten, Verlag Hegel & Schade, Leipzig*

[sagen](#), [oskarebermann](#), [elbsagen](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:elbsagen40&rev=1710416312>

Last update: **2025/01/30 10:42**

